

zeln Personengruppen. Sie beträgt im Durchschnitt 1,05 bei den Erstvergaben und 1,02 bei den Wiedervergaben. Bei der Gruppe der Heimatvertriebenen kommen auf einen neugeschaffenen Raum 1,11 und auf einen Raum des Altbestandes 1,19 Personen, bei den umgesiedelten Heimatvertriebenen dagegen 1,21 bzw. 1,12. Die hohe Belegungsziffer in den Neubauten ist darauf zurückzuführen, daß man größere Familien insbesondere wegen der hohen Mietsätze berücksichtigt. Bei den übrigen Personengruppen ist bis auf die kinderreichen Familien in beiden Fällen eine niedrigere Belegungsdichte zu verzeichnen. Bei den kinderreichen Familien ist sie mit 1,62 Personen je Raum bei den Wiedervergaben auffallend hoch. Dabei ist zu bedenken, daß die Wohndichte mit steigender Zahl der Personen je Haushalt sich progressiv verhält. Es ist den meisten kinderreichen Familien nicht möglich, den ihnen gesetzlich zustehenden Raum zu beanspruchen, da die Mietpreise zu hoch sind und von diesen Personengruppen in der Regel nicht aufgebracht werden können.

Bei einer gebietlichen Aufgliederung sind ebenfalls unterschiedliche Belegungsdichten zu verzeichnen. So

Wohnraumvergabe im Jahr 1952 nach Personenkreisen und Regierungsbezirken, Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

Gebiet	Erstvergabe von neugeschaffenem Wohnraum			Vergabe von Wohnraum des Altbestandes		
	Vergebene Räume in vH					
	Heimatvertriebene einschl. Umsiedler	Sachgeschäd., Evakuierte, Besatzungs- u. Kasernenverdrängte	Übrige	Heimatvertriebene einschl. Umsiedler	Sachgeschäd., Evakuierte, Besatzungs- u. Kasernenverdrängte	Übrige
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	55,1	10,6	34,3	38,3	9,2	52,5
Reg.-Bez. Nordbaden	45,1	20,3	34,0	27,6	10,6	61,8
Reg.-Bez. Südbaden	46,9	10,4	42,7	23,7	9,1	67,2
Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenz.	48,4	7,1	44,5	28,7	5,0	66,3
Land Baden-Württemberg	50,3	11,8	37,9	31,5	8,6	59,9
Davon: Stadtkreise	41,0	26,9	32,1	15,5	18,6	65,9
Landkreise	53,6	6,4	40,0	37,3	5,0	57,7

überschreitet der Regierungsbezirk Nordbaden mit 1,11 Personen je Raum bei den Erstvergaben den Landesdurchschnitt von 1,05 und bei den Wiedervergaben mit 1,17 den Landesdurchschnitt von 1,02. Hier zwingen insbesondere die bereits angeführten Gründe die Bevölkerung zum engeren Wohnen. Auch in den Stadt- und Landkreisen ergeben sich Unterschiede. In den Stadtkreisen sind günstigere Belegungsdichten als in den Landkreisen vorhanden. Dies ist darauf zurückzuführen, daß man bemüht ist, in den Stadtkreisen den wohnungsuchenden Familien nun ausreichenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Infolge der starken Belegung mit Heimatvertriebenen in den Landkreisen ist dies dort noch nicht in dem Ausmaß möglich.

Wohnraumvergabe im Jahr 1952 nach Regierungsbezirken, Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

Gebiet	Erstvergabe von neugeschaffenem Wohnraum					Vergabe von Wohnraum des Altbestandes				
	Fälle		Personen	Räume	Personen je Raum	Fälle		Personen	Räume	Personen je Raum
	Familienhaushaltungen	Einzelhaushaltungen				Familienhaushaltungen	Einzelhaushaltungen			
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	13 441	323	48 486	46 147	1,05	20 603	1 143	68 920	64 223	1,07
Reg.-Bez. Nordbaden	7 293	232	25 795	23 268	1,11	10 639	808	35 591	30 396	1,17
Reg.-Bez. Südbaden	6 656	220	23 960	22 905	1,05	9 285	548	25 785	30 340	0,85
Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenz.	6 161	112	23 775	23 459	1,01	8 559	418	28 222	29 733	0,95
Land Baden-Württemberg	33 551	887	122 016	115 779	1,05	49 086	2 917	158 518	154 692	1,02
Davon: Stadtkreise	9 048	360	31 764	30 909	1,03	12 176	523	40 836	41 392	0,99
Landkreise	24 503	527	90 252	84 870	1,06	36 910	2 394	117 682	113 300	1,04

Maschlanka

PREISE, LÖHNE UND SOZIALE SICHERUNG

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im August 1953

Während gegenüber dem Monat Mai 1953 die Gesamtindexziffer in 2 Berichtsstädten (Tübingen und Reutlingen) unverändert blieb, ging diese in 3 Berichtsstädten (Stuttgart, Karlsruhe und Friedrichshafen) leicht zurück. Ein stärkerer Rückgang dagegen ist gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Mit - 5,1 vH liegt hierbei die Stadt Karlsruhe an der Spitze. Aber auch in Tübingen und Friedrichshafen war das Sinken der Gesamtindexziffer recht beachtlich.

Seit der Erhebung im Monat Mai waren vor allem in der Indexgruppe „Baustoffe“ Preisrückgänge zu verzeichnen. Insbesondere verbilligte sich Schnittholz, und

zwar bis zu - 8 vH. Ebenfalls gaben die Preise für Baueisen nach, wobei die größten Preisnadhlässe mit - 5 vH in Stuttgart auftraten.

Bei der Indexgruppe „Handwerkerarbeiten“ waren in den meisten Städten geringe Preissenkungen festzustellen. Nur in Tübingen stieg die Indexziffer auf Grund etwas höherer Preise für Malerarbeiten leicht um 1 vH an.

Keine Veränderungen gegenüber der letzten Erhebung trat bei der Indexgruppe „Löhne“ ein. Die Veränderungen der Indexziffern für „Planung und Bauleitung“ sowie „baupolizeiliche Gebühren“ entsprechen der Entwicklung der Gesamtindexziffer.

We

Indexgruppe	Indexziffer 1936 = 100						Veränderung August 1953 gegen	
	Maï	August	November	Februar	Maï	August	Maï 1953	August 1952
	1952			1953			vH	
Stuttgart								
I. Erdabfuhr	138	138	138	138	138	143	+ 3,6	+ 3,6
II. Baustoffe frei Bau	257	257	254	252	250	244	- 2,4	- 5,1
darunter: Mauersteine	231	231	226	219	218	215	- 1,4	- 6,9
Zement	203	203	203	203	203	203	-	-
Schnittholz	358	349	353	351	344	316	- 8,1	- 9,5
Baueisen	334	341	334	353	361	344	- 4,7	+ 0,9
III. Handwerkerarbeiten	244	241	240	236	234	233	- 0,4	- 3,3
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	242	242	242	242	251	251	-	+ 3,7
darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	224	224	224	224	233	233	-	+ 4,0
Baukostensumme (I.—IV.)	245	244	243	241	243	240	- 1,2	- 1,6
V. Planung und Bauleitung	224	223	222	220	222	219	- 1,4	- 1,8
VI. Baupolizeiliche Gebühren	245	244	243	241	243	240	- 1,2	- 1,6
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	446	395	393	368	371	349	- 5,9	- 11,6
Gesamtindexziffer 1936 = 100	245	244	242	241	242	239 p	- 1,2	- 2,0
Gesamtindexziffer 1913 = 100	311	309	307	305	307	303 p	- 1,3	- 1,9
Karlsruhe								
I. Erdabfuhr	200	200	200	200	200	200	-	-
II. Baustoffe frei Bau	263	266	253	251	245	238	- 2,9	- 10,5
darunter: Mauersteine	213	213	213	213	213 r	213	-	-
Zement	178	178	173	173	173	172	- 0,6	- 3,4
Schnittholz	410	430	380	370	360	330	- 8,3	- 23,3
Baueisen	323	331	331	331	331	331	-	-
III. Handwerkerarbeiten	204	198	195	186	182	178	- 2,2	- 10,1
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	236	236	236	236	245	245	-	+ 3,8
darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	234	234	234	234	243	243	-	+ 3,8
Baukostensumme (I.—IV.)	233	232	227	223	223	219	- 1,8	- 5,6
V. Planung und Bauleitung	233	232	227	223	223	219	- 1,8	- 5,6
VI. Baupolizeiliche Gebühren	233	232	227	223	223	219	- 1,8	- 5,6
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	641	522	511	502	502	494	- 1,6	- 5,4
Gesamtindexziffer 1936 = 100	236	234	229	225	225	222 p	- 1,3	- 5,1
Gesamtindexziffer 1913 = 100	292	290	284	279	279	274 p	- 1,8	- 5,5
Reutlingen								
I. Erdabfuhr	280	280	223	223	223	223	-	- 20,4
II. Baustoffe frei Bau	247	255	247	247	247 r	247	-	- 3,1
darunter: Mauersteine	222	244	244	244	244	244	-	-
Zement	186	182	177	177	177	177	-	- 2,7
Schnittholz	389	389	361	361	361	361	-	- 7,2
Baueisen	255	277	277	277	266	266	-	- 4,0
III. Handwerkerarbeiten	209	210	203	196	191 r	191	-	- 9,0
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	229	229	229	229	238	238	-	+ 3,9
darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	206	206	206	206	214	214	-	+ 3,9
Baukostensumme (I.—IV.)	231	235	229	227	228 r	228	-	- 3,0
V. Planung und Bauleitung	231	235	229	227	228 r	228	-	- 3,0
VI. Baupolizeiliche Gebühren	46	47	46	45	46 r	46	-	- 2,1
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	440	399	389	363	365 r	365	-	- 8,5
Gesamtindexziffer 1936 = 100	232	235	230	227	228 r	228 p	-	- 3,0
Gesamtindexziffer 1913 = 100	306	310	302	299	301 r	301 p	-	- 2,9
Tübingen								
I. Erdabfuhr	220	220	184	173	163	163	-	- 25,9
II. Baustoffe frei Bau	270	281	281	280	264	262	- 0,8	- 6,8
darunter: Mauersteine	224	224	224	224	190	190	-	- 15,2
Zement	203	203	203	203	203	203	-	-
Schnittholz	438	458	458	448	427	417	- 2,3	- 9,0
Baueisen	263	390	390	390	339	328	- 3,2	- 15,9
III. Handwerkerarbeiten	219	219	214	212	195 r	197	+ 1,0	- 10,0
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	229	229	229	229	238	238	-	+ 3,9
darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	206	206	206	206	214	214	-	+ 3,9
Baukostensumme (I.—IV.)	242	246	244	243	235 r	235	-	- 4,5
V. Planung und Bauleitung	242	246	244	243	235 r	235	-	- 4,5
VI. Baupolizeiliche Gebühren	92	94	93	92	89 r	89	-	- 5,3
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	459	418	415	388	375 r	375	-	- 10,3
Gesamtindexziffer 1936 = 100	243	247	245	243	235 r	235 p	-	- 4,9
Gesamtindexziffer 1913 = 100	320	325	322	320	310 r	310 p	-	- 4,6
Friedrichshafen								
I. Erdabfuhr	226	236	198	177	166	160	- 3,6	- 32,2
II. Baustoffe frei Bau	258	263	248	244	247	243	- 1,6	- 7,6
darunter: Mauersteine	205	205	205	205	216	214	- 0,9	+ 4,4
Zement	145	145	145	145	145	145	-	-
Schnittholz	345	358	317	300	300	292	- 2,7	- 18,4
Baueisen	300	311	311	311	307	288	- 6,2	- 7,4
III. Handwerkerarbeiten	226	221	213	211	209 r	206	- 1,4	- 6,8
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	229	229	229	229	238	238	-	+ 3,9
darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	206	206	206	206	214	214	-	+ 3,9
Baukostensumme (I.—IV.)	239	240	231	228	232 r	230	- 0,9	- 4,2
V. Planung und Bauleitung	239	240	231	228	232 r	230	- 0,9	- 4,2
VI. Baupolizeiliche Gebühren	96	96	92	91	93 r	92	- 1,1	- 4,2
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	525	480	462	434	441 r	436	- 1,1	- 9,2
Gesamtindexziffer 1936 = 100	241	241	233	230	233 r	231 p	- 0,9	- 4,1
Gesamtindexziffer 1913 = 100	317	318	306	302	307 r	304 p	- 1,0	- 4,4

Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im August 1953

Die Erhebung der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im August 1953 ließ im allgemeinen ein weiteres Absinken der Preise erkennen, so daß gegenüber Mai 1953 die Gesamtindexziffer um 1,8 vH zurückging.

In der Indexgruppe „Handelsdünger“ sind die größten Preisrückgänge zu verzeichnen. Sie sind in der Hauptsache auf die Gewährung von Frühbezugsrabatten am Anfang des Düngemitteljahres zurückzuführen. Insbesondere gaben die Preise für Phosphor (-8,3 vH) und für Stickstoff (-4,6 vH) nach, während die Preisnachlässe für Kali und Düngekalk weniger ins Gewicht fielen. Insgesamt senkte sich der Gruppenindex um 4,8 vH.

Bei den „Zukauffuttermitteln“ standen Preisnachlässen für Mais, Futtergerste und Weizenkleie geringfügige Verteuerungen für Ölkuchen oder -schat sowie für Fischmehl gegenüber. Insgesamt ging der Gruppenindex um 1 vH zurück.

In der Gruppe „Brennstoffe“ verbilligten sich Benzin und Dieselmotortreibstoff. Es ist allerdings zu bemerken, daß bei Dieselmotortreibstoff auch weiterhin der für die Landwirtschaft im Rechnungsjahr 1952/53 gewährte Rückvergütungsbetrag berücksichtigt wurde, obwohl noch nicht genau feststeht, ob und in welcher Höhe auch im neuen Rechnungsjahr eine Rückvergütung vorgesehen ist.

Unter den Baustoffen frei Bau in der Gruppe „Unterhaltung der Gebäude“ gaben insbesondere Kantholz, Schalbretter und Dachlatten im Preise stärker nach. Insgesamt senkte sich der Gruppenindex um 1,1 vH.

Die Preise für die „Neuanschaffung größerer Maschinen“ blieben in der Berichtszeit nahezu unverändert; nur für Ackerschlepper, Mähbinder, Ackerwagen sowie für Pferderechen und Gabelheuwender wurden etwas niedrigere Preise gemeldet.

In der Gruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ konnten sich im allgemeinen Verbilligungen durchsetzen. Besonders gaben die Preise für Schmiede- und Wagnerleistungen sowie für einige landwirtschaftliche Kleingeräte (Hacken und Gabeln) nach. Die größten Preisabschläge waren bei Draht und Nägeln zu verzeichnen. Insgesamt ging der Gruppenindex um 1,8 vH zurück.

Schließlich senkten sich während der Berichtszeit auch die Kosten für den „Wirtschaftshaushalt“ und die „Allgemeinen Wirtschaftsausgaben“.

Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Indexgruppe	Indexziffer 1938 = 100			Veränderung in vH	
	1952	1953		August 1953 gegen	
	August	Mai	August	Mai 53	Aug. 52
Handelsdünger	208,5	219,2	208,6	- 4,8	+ 0,0
Stickstoff	187,5	216,1	206,2	- 4,6	+10,0
Kali	207,7	200,0	198,5	- 0,8	- 4,4
Phosphordüngemittel	244,3	241,1	221,0	- 8,3	- 9,5
Düngekalk	202,9	206,7	203,9	- 1,4	+ 0,5
Brennstoffe	163,0	167,4	166,2	- 0,7	+ 2,0
Heizstoffe	197,7	202,5r	202,5	-	+ 2,0
Treibstoffe	175,7	177,2	172,1	- 2,9	- 2,4
Schmieröle und -fette	161,9	160,4	160,4	-	- 0,9
Leuchtöl	164,3	169,0	169,0	-	+ 2,9
Elektrischer Strom	146,2	153,1	153,1	-	+ 4,7
Zukauffuttermittel	228,0	220,0	217,7	- 1,0	- 4,5
Mais	320,0	278,9	273,0	- 2,1	-14,7
Milokorn	212,0	202,2	202,2	-	- 4,6
Futtergerste	204,2	209,8	207,5	- 1,1	+ 1,6
Weizenkleie	209,6	210,8	205,2	- 2,7	- 2,1
Ölkuchen oder -schat	248,5	231,1	231,7	+ 0,3	- 6,8
Fischmehl	283,2	290,5	293,8	+ 1,1	+ 3,7
Magermilch	181,8	181,8	181,8	-	-
Unterhaltung der Gebäude					
und Neubauten	239,2	234,3r	231,8p	- 1,1	- 3,1
Baustoffe frei Bau	253,2	242,1	238,1	- 1,7	- 6,0
Bauarbeiterstundenlöhne	214,2	220,5r	220,5p	-	+ 2,9
Neuanschaffung größerer Maschinen					
.....	235,6r	233,2	232,4	- 0,3	- 1,4
Ackerschlepper	204,7	197,3	195,5	- 0,9	- 4,5
Schlepperpflüge	251,9	249,7	249,7	-	- 0,9
Gespannpflüge	301,1	295,9r	295,9	-	- 1,7
EGgen und Grubber	277,9r	277,6r	277,6	-	- 0,1
Drillmaschinen	287,6	292,5	292,5	-	+ 1,7
Düngerstreuer	246,7	253,7	253,7	-	+ 2,8
Grasmäher	281,7	282,6	282,6	-	+ 0,3
Binder	263,9	268,0	267,2	- 0,3	+ 1,3
Pferderechen und Gabelheuwender	286,7	295,5	293,2	-10,8	+ 2,3
Kartoffelroder	256,7	258,6	258,6	-	+ 0,7
Dreschmaschinen	254,5	252,7	252,7	-	- 0,7
Strohbindfadenpressen	211,3	211,3	211,3	-	-
Futterdämpfer	238,1	236,8	236,8	-	- 0,5
Ackerwagen	203,3	202,8	202,3	- 0,2	- 0,5
Dieselmotoren	192,6	192,6	192,6	-	-
Unterhaltung von Maschinen und Geräten					
.....	226,6	220,2	216,3	- 1,8	- 4,5
Schmiede- und Wagnerleistungen	191,5	196,9	193,8	- 1,6	+ 1,2
Sattlerleistungen und Lederwaren	219,6	215,5	214,8	- 0,3	- 2,2
Landwirtsch. Kleingerät	240,7	229,5	224,4	- 2,2	- 6,8
Wirtschaftshaushalt	188,6	185,7	183,0	- 1,5	- 3,0
Allgem. Wirtschaftsausgaben	162,2	161,2	160,6	- 0,4	- 1,0
Gesamtindex	213,2	212,1r	208,2p	- 1,8	- 2,3

p = vorläufige Zahl. — r = berichtigte Zahl.

We

Der Preisindex für die Lebenshaltung im September 1953

Gegenüber dem Vormonat ging im September 1953 der Preisindex für die Lebenshaltung (mittlere Verbrauchergruppe) weiterhin zurück, und zwar um 0,7 vH. Damit ergibt sich seit Mai 1953 insgesamt ein Rückgang um 2,4 vH.

Bei der September-Erhebung wirkte sich die Steuer-senkung für Kaffee und Tee dahingehend aus, daß die Preise für diese Waren im Durchschnitt um 34,2 vH nachgaben. Diese Verbilligung führte zu einem Rückgang der Gruppenindexziffer „Getränke und Tabakwaren“ um 6,9 vH.

Bei „Hausrat“ wurden für einige Waren niedrigere Preise gemeldet, und zwar insbesondere für Bett-, Haus-

und Küchenwäsche. Hingegen verteuerten sich Korb- und Bürstenwaren geringfügig. Auch auf dem Gebiet der „Bekleidung“ war die Preisentwicklung uneinheitlich. Bei einer größeren Zahl von Waren konnten sich Verteuerungen durchsetzen, doch überwogen weiterhin die Preisabschläge, so daß insgesamt ein Rückgang der Gruppenindexziffer um 0,2 vH festzustellen war.

In der Gruppe „Reinigung und Körperpflege“ bewirkte die Verbilligung eines sanitären Artikels einen Rückgang des Index um 0,3 vH.

Bei „Bildung und Unterhaltung“ führte der Preisnachlaß eines Druckerzeugnisses zur Senkung des Index um 2,4 vH. Hingegen hatte die Verteuerung der Haus-